A propos

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A propos

Raum- und andere Relevanzen

Ferienzeit – rauchfrei geniessen

Schwer verständlich, das zähe Ringen hierzulande um rauchfreie Restaurants, Cafés oder Pizzerien. Was bei uns wohl noch Jahre dauern dürfte, funktioniert in Italien seit Jahresbeginn 2005 erstaunlich gut. In Restaurants herrscht Rauchverbot. Und die Leute halten sich dran. Ausgerechnet die Italiener, die nun nicht gerade als ausgesprochen obrigkeitsgläubig gelten. Wir waren sehr gespannt, denn Gastronomie und Tourismus nörgelten am Einführungstermin herum: wenn schon, dann letzten Herbst und nicht erst auf Neujahr. Die Eingewöhnungszeit bis zur Ferienzeit 2005 sei viel zu kurz. Die Einheimischen würden sich kaum ans Verbot halten, viele Touristen dann wohl auch nicht.

Doch weit gefehlt. Ein paar April-Tage in Süditalien belehrten uns eines anderen. Restaurants und Gaststätten setzen das Rauchverbot ohne grosses Theater ganz selbstverständlich durch. Die Paffer, die es nicht lassen können, stehen draussen vor der Tür. Und dies keineswegs nur in der gehobenen Gastronomie, nein, auch in ganz normalen Pizzerien, in denen nach 21 Uhr regelmässig emsiges Treiben herrscht, von Leuten, die auswärts essen wollen, aber auch von Kunden, die ihre Pizza mit nach Hause nehmen. In der Luft hängt der würzige Rauch des Holzbackofens, es riecht nach frischem Rucola, der über die ofenfrische Pizza gestreut wird oder nach Oliven und Meeresfrüchten. Nirgends Zigarettenrauch, auch nicht von verstohlen Rauchenden, und schon gar kein beissender Qualm von Zigarillos oder Culebras. Herrlich.

Und noch eine Beobachtung: viele Mofa-Fahrer tragen heute Helm. Gewiss, nicht alle, manche hängen ihn einfach lässig über den Lenker oder tragen ihm im angewinkelten Arm. Aber das ist die Minderheit. A propos Mofas: die kleinen knatternden Zweiräder mit 50-Kubikzentimeter-Motor werden kaum mehr gesichtet, sie wurden verdrängt von fetten vollverschalten, vergleichsweise leisen Maschinen, die von der Abstammung her irgendwo zwischen Roller und Motorrad liegen. Enorm wendig, ideal im Stadtverkehr, und oft abenteuerlich besetzt: vorn Fahrer oder Fahrerin, alle Altersstufen, hinten noch ein Erwachsener, Jugendlicher oder eine Oma, dazwischen ein Kleinkind, ein Hund, eine Rieseneinkaufstüte, ein Wäscheständer, ein TV-Gerät – unglaublich. Und es passiert scheint's fast nie etwas. Der Fahrstil ist höchst abenteuerlich, die Regelauslegung individuell, aber alle wissen das und rechnen damit. Und darum gehts. Für Mitteleuropäer eher gewöhnungsbedürftig.

Das gilt allerdings auch für die mediterrane Vorstellung von verkehrsfreien Zentren. Was da nicht alles an Fahrverbotsschildern – und den adretten Poliziotti – vorbei kurvt! Unglaublich. Aber niemand regt sich ernsthaft auf. Wozu auch? Wieder zurück geniessen wir dann unser System, freuen uns, dass wir auf Fussgängerstreifen von Automobilisten respektiert werden: sie bremsen tatsächlich ab und lassen uns über die Strasse gehen. Schön. Aber etwas fehlt: die Ambiance, das Leben auf der Gasse, die Läden, die bis spät in die Nacht offen haben, die alten Männer, die in Hut und Kravatte zu zweit zu dritt über die Regierung schimpfen… ■

Xaver Zeugenberg

Inserate

HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

RAUMPLANUNG

Raumentwicklungsbericht 2005 - Perspektiven für die Schweiz 2030?

Diskussionsforum
an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil

Die Abteilung Raumplanung der HSR und das ARE bieten interessierten Fachleuten der Raumplanung und verwandter Fachgebiete ein Forum zur Diskussion des Raumentwicklungsberichts 2005 und zur Reflektion eigener Anregungen für den Mitwirkungsprozess.

Programm

- Eröffnungsreferat von Prof. Dr. Pierre Alain Rumley, Direktor des ARE: Intentionen, Hintergründe und Ziele des Raumentwicklungsberichts
- Vertiefende und inhaltlich gefächerte Diskussion in Arbeitsgruppen
- Zusammenstellung, Diskussion und Bilanzierung von Arbeitsergebnissen

Mittwoch, 24. August 2005
von 9.30 h bis 16 h
HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Aula Gebäude 4

Kosten
CHF 180.- inkl. Mittagsbuffet und Kaffee

Auskunft und Anmeldung
www.hsr.ch/ueber_uns/agenda/
HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Assistenz Raumplanung
055 222 49 41 oder kbaettig@hsr.ch

Raumentwicklungsbericht des ARE:
www.are.admin.ch/are/de/raum/reb/index.html

Mitglied der Fachhochschule Ostschweiz FHO

Besuchen Sie für aktuelle Infos unsere Webseite unter:

www.f-s-u.ch

FSU

Fédération suisse des urbanistes

Fachverband Schweizer RaumplanerInnen

Federazione svizzera degli urbanisti

Federaziun svizra d'urbanists